

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 05.11. – 10.11.2023 das Seminar „Auf Spurensuche in Rom: Quo vadis, Italia? Die ewige Stadt zwischen Sein und Schein, Glanz und Scheitern“ mit der Seminarnummer 844923 durch.

Ich,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten, zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub für die Seminartage Montag – Freitag anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Aktenzeichen 23-0342-2799 vom 20.01.2020, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gilt unbefristet)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/2313/22 vom 18.05.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 05.11.2024)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B23-118804-46 vom 18.11.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 31.12.2025)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung nach **SURIVO**, S23-119000-22 vom 25.11.2022, anerkannt ist der Zeitraum Montag - Freitag)

Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist. (§ 15 Abs. 1 HmbBUG)

Anerkennungen sind auf Anfrage in weiteren Bundesländern möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).

(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des/der Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema/Titel: Auf der Spurensuche in Rom: Quo vadis, Italia? Die ewige Stadt zwischen Sein und Schein, Glanz und Scheitern
Ort: Rom | Italien
Dozentin: Eva Clausen
Termin: 05.11. – 10.11.2023 (Seminarstage: 06.-10.11.2023)

Sonntag

Individuelle Anreise nach Rom

18.30 Begrüßung der Teilnehmenden und Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

Montag

09.00-10.30 Vorstellung, Einführung in das Programm, Erwartungsklä rung, Organisatorisches
10.45-12.15 Rom, die Hauptstadt Italiens: Die Werdung einer Stadt. Von der Monarchie zur Republik. Zentrale Kapitel römischer Zeitgeschichte, und was zeitgleich in Deutschland passierte.
12.45-13.45 Italien und die Weltkriege. Hintergründe, heutige Perspektiven und Geschichtsschreibung. Vergleich mit der historischen Aufarbeitung und Bewahrung des geschichtlichen Erbes in Deutschland.
15.00-16.30 Europäischer Spitzenreiter: 29 Ministerpräsidenten in 18 Legislaturperioden seit 1946. Ein Einblick in das politische System Italiens
16.45-17.45 Die schwierige Aufarbeitung der faschistischen Vergangenheit in Italien am Beispiel des Umgangs mit dem „Marsch auf Rom“ 1922 unter Mussolini. Wie tief sind die Wurzeln? Wie faschistoid ist Italien heute? Vergleich mit der Situation und der Aufarbeitung in Deutschland.
18.00-18.30 Reflexion des Tages. Vorbereitung des kommenden Tages

Dienstag

09.30-12.00 Die ardeatinischen Höhlen als ein Schauplatz nationalsozialistischer Gräueltaten. Heutiger Umgang mit dem geschichtlichen Erbe. Die deutsch-italienischen Beziehungen früher und heute vor dem Hintergrund dieses Geschichtskapitels
14.30-15.30 Jüdisches Leben in Rom früher und heute. Ein dunkles Kapitel deutsch-italienischer Zeitgeschichte
15.30-16.30 Das jüdische Ghetto in Rom: Entstehung und Bedeutungswandel im Laufe der Zeit.
16.45-17.45 Verbreitung, Akzeptanz und gesellschaftlicher Status des Judentums in Italien.
18.15-18.45 Reflexion des Tages. Vorbereitung des kommenden Tages

Mittwoch

09.30-12.00 Kirche und Faschismus. Welche Rolle spielten und spielen der Vatikan und die katholische Kirche? Politische und wirtschaftliche Perspektiven. Zur Rolle der Geheimarchive im Vatikan. Bezüge und Beziehungen zu Deutschland
14.30-16.00 Rechtsruck in Europa, Rechtsruck in Italien. Analyse des Wahlerfolgs der Koalition Lega und Fünf-Sterne-Bewegung 2018: Ursachen und Folgen. Vergleich mit der politischen Situation in anderen Ländern Europas und v.a. in Deutschland.
16.15-17.45 Too big to fail? Die wirtschaftliche Situation Italiens und das Verhältnis zur EU. Der Schuldenberg Italiens – der gescheiterte Sozialstaat? Verarmung der Bevölkerung und Auswirkungen auf das alltägliche Leben sowie die politische Stimmung. Vergleich mit der Situation in anderen EU-Ländern.
18.00-18.30 Reflexion des Tages. Vorbereitung des kommenden Tages

Donnerstag

09.30-11.00 Immigrationsland ohne Integrationsmodell: Auswirkungen der Flüchtlingskrise auf Italien. Vergleich mit der Situation in anderen europäischen Ländern und in Deutschland.
11.30-13.00 Zur Situation von Geflüchteten in Italien – Private Initiativen und unbürokratische Hilfen vs. staatliche Maßnahmen. Zivilgesellschaftliches und kirchliches Engagement für Geflüchtete im Vergleich zwischen Italien und Deutschland.
14.30-16.00 „Roma Capitale“: Die moderne Mafia. Mafiöse Strukturen und der Einfluss in Politik, Wirtschaft und Kirche. Ein Überblick über das was man weiß, und das, was man vermutet. Reicht der Arm der Mafia bis nach Deutschland?
16.15-17.45 Migration und Müll: ein gefundenes Fressen für die Mafia.
18.00-18.30 Reflexion des Tages. Vorbereitung des kommenden Tages

Freitag

08.30-10.00 Tourismus in Rom: Was der Tourismus mit der Stadt macht. Vergleich mit der Situation in anderen Städten Europas und in Deutschland (am Beispiel Berlin); Gentrifizierung und Preissteigerung, Investment aus Fernost.
10.30-12.00 Goethes italienische Reise als Tourismus-Modell? Bedeutung und Reichweite des Grand-Tour-Tourismus
12.30-13.30 Caput mundi?!

13.30-14.30 Seminarabschluss, Auswertung und Evaluation, Verabschiedung der Teilnehmenden und Ausgabe der Teilnahmezertifikate

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Seminarziele:

Das Seminar beleuchtet die geschichtlich bedingte politische Situation Italiens und die Bedeutung der aktuellen Entwicklung für Europa. Wie Italien zu einem Staat und Rom zu seiner Hauptstadt wurde, wird im Vergleich mit der Situation in Deutschland und der Deutschen Staatseinheit analysiert. Die Machtergreifung Mussolinis wird unter dem Gesichtspunkt der Nichtverarbeitung der Geschichte seitens der italienischen Gesellschaft untersucht. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Römische Frage gerichtet, nämlich das Verhältnis Staat und Kirche. 2020 ist das Jahr, in dem der Vatikan die Archive der Jahre 1939-1946 öffnen wird. Die Deportation aus dem römischen Ghetto und die Erschießung in den Ardeatinischen Höhlen werden näher beleuchtet. Die dunkle Vergangenheit ist entscheidend, um die Gefahr, die heute von Italien auch für Europa ausgeht, zu begreifen. Rechtsextreme Kräfte regieren das Land. Ausländerfeindlichkeit ist kein Tabu mehr. Italien ist insbesondere auch durch die Flüchtlingskrise zu einem Immigrationsland ohne Immigrationsmodell geworden. Die Kirche versucht Abhilfe zu schaffen, die Mafia nutzt die Situation skrupellos aus. Doch reichen die Fänge der Mafia weiter, vom Müll über die Vermietung der Gewerberäume in der Innenstadt, ein lukratives Geschäft. Ein weiteres Problem Roms ist der Massentourismus. Er bedroht die 3000 Jahre alte Stadt: Die Infrastruktur bricht zusammen, Einwohner entfremden sich von ihrer eigenen Stadt.

Bei allen Seminarinhalten wird stets der Bogen zu Deutschland gespannt und die Lerninhalte werden mit der Situation in Deutschland sowie anderen EU-Staaten verglichen. Durch systematisch hergestellte Bezüge sollen die Teilnehmer/innen Rückschlüsse auf politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte im eigenen Land ziehen und dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Zahlreiche Kontakte und Gespräche mit Verantwortungsträgern vor Ort ermöglichen den Teilnehmenden interkulturelles Lernen auf Augenhöhe.

Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen. Die Dozentin ist mit der (gesellschafts)politischen, wirtschaftlichen und sozialen Situation des Landes bestens vertraut. Sie sorgt u.a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist.